

„Früher war der Einkaufswagen für 100 Euro voll“

Die Inflation, mehr Bedürftige und weniger Lebensmittelpenden sind für die Tafeln in Reinfeld und Bad Oldesloe eine Katastrophe – Der Inner Wheel Club hilft mit einer Spende über 2000 Euro

VON PETRA DREU

BAD OLDESLOE/REINFELD. Die Tafeln haben es in diesem Jahr nicht leicht. Immer mehr Bedürftige müssen versorgt werden, die Lebensmittelpenden aber haben empfindlich abgenommen. Entsprechend erfreut waren die Tafeln in Reinfeld und Bad Oldesloe, als ihnen die Frauenvereinigung Inner Wheel Stormarn Lebensmittel im Wert von jeweils 1000 Euro gespendet hat. Die Freude jedoch wich schnell Ernüchterung, denn 1000 Euro hört sich viel an – der Berg an Essbarem jedoch war sehr überschaubar.

Inner-Wheel-Präsidentin Katrin Lange-Wühlisch, ihre Mitstreiterin und Vizepräsidentin Nadja Benecke und Hannelore Meyer, Vorsitzende der Reinfelder Tafel, hatten sich zum Großeinkauf im Lidl Reinfeld verabredet, um die Spende in Lebensmittel zu verwandeln. „Lidl spendet seine Pfandentnahmen an die Tafeln. Deshalb haben wir uns entschieden, hier einkaufen zu gehen“, erläuterte die Präsidentin des Stormarn Inner Wheel Clubs.

Für 900 Euro hatte Lidl bereits vorbestellte Waren wie Nudeln, Mehl, Margarine, Fruchtsaft, Käse und Joghurt auf eine Europalette gepackt, für die restlichen 100 Euro kauften die Damen vor Ort ein. Mais, Würstchen, Tomaten, Kichererbsen, Möhren und gegrillte Paprikaschoten landeten im Einkaufswagen. Von prall gefüllt aber konnte nicht die Rede sein.

Die Ernüchterung kam an der Kasse: Die Damen hatten sich verrechnet. Statt der kalkulierten 100 Euro mussten sie 120 Euro zahlen. „Egal, das nehme ich auf meine Kappe“, sagte Club-Präsidentin Lange-Wühlisch mit betretenem Blick auf den allenfalls zu einem Drittel gefüllten Einkaufswagen. „Früher hat man für 100 Euro einen ganzen Einkaufswagen voll gehabt. Davon kann heute keine Rede mehr sein. Ich bin schockiert.“

Benefizpaddeln auf der Trave trug zur Spende bei

Nicht viel anders sah es draußen mit den vorbestellten Lebensmitteln aus. „Das sind jetzt zusammen 1000 Euro? Man stellt sich einen Berg an Lebensmitteln vor. Das ist aber nicht so. Das wird einem jetzt erst bewusst“, musste



Katrin Lange-Wühlisch (li.) und Nadja Benecke (re.) vom Inner Wheel Club gehen mit der Vorsitzenden der Reinfelder Tafel, Hannelore Meyer, im Lidl einkaufen. 120 Euro hat der Inhalt des Einkaufswagens gekostet.

FOTO: PETRA DREU



Auch die Helfer der Oldesloer Tafel konnten sich über einen Lebensmittel-Nachschub des Inner Wheel Clubs im Wert von 1000 Euro freuen.

FOTO: MARION KATTLER-VETTER (GFR)

auch die Inner-Wheel-Vizepräsidentin Nadja Benecke feststellen.

Dennoch waren die beiden Clubfrauen froh, dass sie ihre Spenden an die Tafeln in Bad Oldesloe und Reinfeld so schnell übergeben konnten. „Wir sind ganz beseelt, dass es so zügig geklappt hat. Das nötige Geld dafür haben wir bei einem Benefiz-Paddelvent auf der Trave und bei diversen anderen Spendenaktionen eingenommen“, verrät die Präsidentin.

Weniger Lebensmittel: Tafeln schlagen Alarm

Hannelore Meyer freut sich, wieder einen kleinen Grundstock für die Tafel-Kunden zu haben, denn in diesem Jahr ist alles anders als sonst: Die Zahl der Bedürftigen hat sich teilweise verdoppelt, von Lebensmittelproduzenten, Supermärkten und Discountern aber konnten die Helfer immer weniger Lebensmittel für die Verteilung an die Tafelkunden abholen. Bereits

Frauenvereinigung mit Herz

Der Inner Wheel Club ist zwar eng verbunden mit dem Rotary Club, ist aber unabhängig und eine der größten internationalen Frauenvereinigungen. Sie hat sich der Pflege wahrer Freundschaft unter den Mitgliedern, soziales Engagement und Dienst am Nächsten sowie der Förderung der internationalen Verständigung verschrieben. Sie zählt zu den von den Vereinten Nationen anerkannten nichtstaatlichen Organisationen, verbunden mit einem beobachtenden Status im Wirtschafts- und Sozialrat der UNO.

2001 wurde der Inner Wheel Club Stormarn als 174. deutscher Club gegründet. Er zählt derzeit 36 Mitglieder. Mit den Einnahmen aus ihrem jährlichen Adventskalender, dem „Basar der schönen Dinge“ im November, der Teilnahme am Kurparkfest in Bad Oldesloe, Kleidertauschaktionen, dem Verkauf von Kuchen und Herzhaftem sowie ihren Dinnerwheel-Abenden erwirtschaften die Damen erfolgreich Geld zur Förderung der sozialen Projekte in der Region. Weitere Infos online unter www.iwc-stormarn.de.

mehrfach haben die Tafeln der Region deshalb Alarm geschlagen.

Besonders nach dem Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine und durch die steigende Inflation hat sich die Lage bei den über 960 Tafeln in Deutschland verschlechtert. Sie waren ursprünglich angetreten, überschüssige, aber qualitativ einwandfreie Lebensmittel zu retten und diese an Menschen zu verteilen, die in Not sind. Pro Jahr konnten dadurch rund

265 000 Tonnen Lebensmittel vor den Müllcontainern bewahrt und an über zwei Millionen Menschen weitergegeben werden.

Auf die angespannte Situation bei den Ausgabestellen hat der Tafelverband reagiert und entschieden, dass zumindest für absehbare Zeit wichtige Grundnahrungsmittel aus Spendengeldern zugekauft werden können. Befristet ist der Zukauf von Lebensmitteln zunächst bis zum 31. Juli.